

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 10 Ngr., auch bei
Bestellungen durch die Post.

Inserate
werden mit 8 Pf. für den Raum
einer gespaltenen Corpus-Zeile be-
rechnet und sind bis spätestens
Dienstag und Freitag früh 9 Uhr
hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.**

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Tschersich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Rusppler,
Leipzig: S. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst
Haasenstein und Vogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

Mittwoch

№ 81.

den 11. October 1871.

Bekanntmachung.

Der Gasthausbesitzer Friedrich Ferdinand Gebler in Großröhrsdorf will in seinem Gebäude No. 232 c. ein Schlachthaus einrichten, was hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 14 Tagen anher anzubringen.
Pulsnitz, am 9. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Bekanntmachung.

In der Oberschänke zu Oberlichtenau Cat. Nr. 23 soll eine Banttschlächtereieringerichtet werden, was hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen 14 Tagen anher anzubringen.
Pulsnitz, am 9. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Bekanntmachung.

Nachdem
Frau **Eleonore Schurig** aus Obersteina
als Hebamme für hiesigen Stadtbezirk angestellt und unter heutigem Tage als solche in Pflicht genommen und in ihr Amt eingewiesen worden ist, so bringt man dies andurch zur öffentlichen Kenntniß.
Pulsnitz, am 4. October 1871.

Der Stadtrath.
Loße.

Die Steuern

auf die **zweite Hälfte** des laufenden Jahres werden vom
14. October a. c.
an bei hiesiger Stadt-Steuer-Einnahme — Rathhaus I. Treppe — zu den festgesetzten Cassenexpeditionsstunden Mittwoch und Sonnabend Nachmittag 2—5 Uhr eingenommen.
Pulsnitz, am 9. October 1871.

Der Stadtrath.
Loße.

Bekanntmachung.

Es ist anher beschwerend angezeigt worden, daß die am sogenannten Hasel- und alten Hofweg angrenzenden Grundstücksbesitzer ihre Grundstücke daselbst immer noch nicht von den genannten Wegen abgeraint haben.
Wenn nun dieselben dem vermessenden Geometer und Vorstand hiesiger städtischer Baudeputation gegenüber, welcher mit Verrainung der städtischen Grundstücke betraut worden ist, sich zu ihrer Entschuldigung darauf bezogen, daß die genannten Wege **Communicationswege** seien und sie deshalb nicht allein unter sich zu verrainen nicht berechtigt erschienen, so wird andurch bekannt gemacht, daß der sogenannte Haselweg und alte Hofweg die Qualität eines **Communicationsweges nicht** besitzen resp. künftighin nicht mehr besitzen werden und werden deshalb die Angrenzer nochmals und zwar bei Vermeidung einer Geldstrafe von 5 Thlr. — — aufgefodert, ihre am Haselweg und sogenannten alten Hofweg bis nach dem Gückelsberge zu liegende Grundstücke sofort und längstens bis zum

16. October a. c.

gehörig zu verrainen.
Pulsnitz, am 9. October 1871.

Der Stadtrath.
Loße.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 18. vorigen Monats in Stenz aus einer verschlossen gewesenen Lade, welche in einer Bodenkammer standen, 5 Thaler Papiergeld spurlos entwendet worden, was behufs Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des gestohlenen Geldes hiermit bekannt gemacht wird.
Königsbrück, am 4. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Müller.

38a.



Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 23. zum 24. vorigen Monats in Schwepnitz aus einem Kramladen mittels Einbruchs 16 Thaler Geld, bestehend in 4 Thaler Papiergeld, 7 Einhalerstücke und 5 Thalern in kleinern Münzsorten, spurlos entwendet worden, was behufs Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 4. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Müller.

35g.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 27. vorigen Monats aus einem Wohnhause in Stenz mittels Einbruchs ein Paar rindlederne Halbstiefeln, eine schwarze Tuchweste und ein türkisches Schwaltuch spurlos entwendet worden, was behufs Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 4. October 1871.

Das Königliche Gerichtsamt.
Müller.

35g.

Auctions-Bekanntmachung.

Sonnabend, den 4. November 1871, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im hiesigen Gerichtsbeamtenwohngebäude 20 Stück wolne Rock- und Hosenstoffe, in einzelnen Stücken von respective 10—30 Ellen, welche in dem im Amtshause aufgehängenden speciellen Verzeichnisse genauer beschrieben sind, gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Königliches Gerichtsamt Königsbrück, den 4. October 1871.

Müller.

Haase.

Sachsen.

Leipzig, 4. Octbr. Im Dresdner Bahnhofe an der Güterhalle fand man gestern Abend in der 10. Stunde einen unbekanntem Mann todt auf einem Fahrgeleise liegen. Es war ihm der Kopf zerfahren, jedenfalls von einem Wagen, der kurz zuvor über dieses Fahrgeleise hinweg von einer Maschine abgestoßen war. Dem Befunde nach liegt hier ein Unglücksfall nicht vor, der Mann, dessen Persönlichkeit übrigens zur Zeit noch nicht ausgemittelt ist, scheint vielmehr absichtlich den Tod gesucht zu haben.

Chemnitz, 5. Oct. Heute wurde Locomotive Nr. 500, welche in der „Sächsischen Maschinenfabrik“ hier fertig gestellt worden war, durch die Straßen der Stadt nach dem Bahnhofe transportirt.

Preußen.

Berlin, 7. October. Der Kaiser ist heute Morgens 9½ Uhr, Fürst Bismarck gestern Abends wieder hier eingetroffen.

Berlin, 6. October. Der Reichstag ist nunmehr zum 16. d. M. einberufen worden.

— Das Reichsgesetzblatt publicirt einen allerhöchsten Erlaß vom 1. d. M., die Ausgabe verzinsbarer Schapanweisungen im Gesamtbetrage von 4,971,600 Thlr. zum Zwecke der Erweiterung der Bundes-Kriegsmarine und der Herstellung der Küstenverteidigung, auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1867.

— Der auf Bayern fallende Theil der bis jetzt entrichteten französischen Kriegs-Contribution wurde am Mittwoch auf dem Anhalter Bahnhofe verladen. Die bayerische Staatsregierung hatte zu diesem Zwecke ihre eigenen Wagen, achtzehn an der Zahl, gesendet. Das Geld, Gold und Silber, wog 1950 Centner und wird direct nach München befördert. (Hoffentlich fällt für Sachsen auch bald etwas ab. R.)

— Zwar ist die Zahl der obdachlosen Familien sehr beträchtlich hinter den allgemeinen Befürchtungen zurückgeblieben; daraus darf aber nicht gefolgert werden, daß die Wohnungsnoth nicht in dem Maße vorhanden sei, wie sie geschildert worden. Vielmehr erklärt sich jene Erscheinung einfach daher, daß zahlreiche Familien in den benachbarten Städten und Dörfern ein Unterkommen gesucht haben, um der Gefahr auszuweichen, von Polizei wegen im Arbeits- oder Armenhause untergebracht zu werden. Gleichwohl sind beide Institute sammt den Asyls für Männer und Frauen stark überfüllt, namentlich von Frauen und Kindern, während die Familienväter zum Theil bei ihrem Hausrath auf Hausfluren, in Schuppen und Ställen Wache halten. Um die bedrohte Ordnung aufrecht zu halten, waren Tag und Nacht starke Polizei-Patrouillen auf den Beinen.

Berlin, 4. Octbr. Von München aus wird das Aufhören mehrerer bayerischer Gesandtschaften, namentlich der Posten in Paris und London als richtig bezeichnet. Es ist sicherlich von Bedeutung, daß gerade in Paris eine gesonderte Gesandtschaft auch des größten Mittelstaates neben der deutschen künftig nicht mehr existiren soll, wie die Aeußerungen officiöser Stimmen von München aus zu dieser Voraussetzung nunmehr berechtigen. Dies müßte, wie man glauben sollte, auch die Gegenseitigkeit bedingen, und Frankreich kann sich zu der Wiederbesetzung des französischen Gesandtenpostens in München nicht ermutigt fühlen. Dasselbe Verfahren wird dann sicherlich auch den andern deutschen Höfen gegenüber beobachtet werden, und Niemand wird darüber Klage führen, daß sogenannte Mißverständnisse, wie die Polemik zwischen dem Herzoge von Gramont und dem Herrn von St. Ballier sie an das Licht gezogen hat, in Zukunft unmöglich sein werden.

— Das Handelsministerium hat den Eisenbahn-Directionen die Verfügung zugehen lassen, daß, um Unglücksfällen vorzubeugen, die Angestellten, namentlich die Weichenwärter, nur während 10 Stunden dienstlich beschäftigt sein sollen.

— Die gesamtdeutsche Armee verfügt gegenwärtig über sieben Feldmarschälle und einen General-Feldzeugmeister mit Feldmarschallrang. Dagegen befinden sich in unmittelbarer activer Verwendung als Truppenführer bei der deutschen Armee gegenwärtig von der Generalität acht Generäle der Cavalerie, zwanzig Generäle der Infanterie, 78 Generallieutenants und 171 Generalmajors. Als Chefs von Regimentern treten dem noch hinzu 1 Admiral, der Prinz Adalbert von Preußen, fünf Generäle der Cavalerie, sieben der Infanterie und drei Generallieutenants. Insgesamt würden sich demnach bei der deutschen Armee zur Zeit 301 Generäle der verschiedenen Grade in unmittelbarer Verwendung und thatsächlicher Activität befinden.

Hessen.

Darmstadt, 4. Oct. Der Protestantentag beschloß eine Resolution, welche es als Pflicht des deutschen Volkes bezeichnet: insofern das Unfehlbarkeitsdogma die Souveränität des Staates, den confessionellen Frieden, die Geistes- und Gewissensfreiheit angreifen sollte, demselben entschieden entgegenzutreten. Eine fernere Resolution erklärt ein staatliches Verbot des Jesuitenordens in Deutschland, sowie die Verschließung der Schulen von Jesuiten für nothwendig.

Bayern.

München, 5. Oct. Für den Fall, der Papst stirbt, wird in maßgebenden Kreisen Bischof Heinrich von Passau als dessen Nachfolger bezeichnet, da sich an demselben die unzweideutigsten Symptome der „Unfehlbarkeit“ kundgeben.

Freie Städte.

Hamburg, 3. October. Beachtenswerth ist, in dem Aufrufe des kaufmännischen Wahlcomitees für den Reichstag einen Hinweis auf die demnächst dort zur Verhandlung gelangende Frage der deutschen Münzeinheit zu finden, „einen Lebensnerv des Verkehrs.“ Als vor etwa zehn Jahren die deutsche Münzfrage in Hamburg gelegentlich zur Sprache gebracht wurde, war an der Börse noch die Meinung entschieden vorherrschend, daß Hamburg mit seiner eigenthümlichen unveränderlichen Bankvaluta durch jene Frage nur wenig berührt werde. In der Beziehung ist ein großer Wandel vorgegangen und es möchte jetzt nur noch wenige Mitglieder an der Börse geben, welche an die Fortdauer des Hamburger Banco nach Herstellung eines einheitlichen deutschen Münzsystems auf Basis der Goldwährung glauben.

Belgien.

Brüssel, 3. October. Zuverlässigen Mittheilungen aus Paris zufolge soll der französische Minister Remusat auf die Reclamationen des Grafen Arnim bezüglich der Excesse in Lyon die Zusicherung gegeben haben, die französische Regierung werde mit aller Strenge gegen die Schuldigen einschreiten. Der Minister soll sogar die Verhängung des Belagerungszustandes in Aussicht gestellt haben, wenn sich die Excesse der Presse und des Publikums gegen Deutsche wiederholten, deren Schutz er als eine Verpflichtung der französischen Regierung anerkannt hat.

Frankreich.

Paris, 2. October. Victor Hugo hat sich gestern zu Thiers begeben, um denselben um die Umwandlung der Strafe Rochefort's zu bitten. Thiers erklärte, daß eine solche nur von der Begnadigungscommission der Nationalversammlung gewährt werden könne.

Paris, 2. October. Vom 1. October ab werden die neuen Abgaben erhoben. Unter anderen ist jeder Billardtisch in Paris mit 60 Francs pro Jahr besteuert. Vom 15. d. wird von allen Fahrбилетten der Eisenbahnen, öffentlichen Fuhrwerke und Schiffe ein Zuschlag von 10 Procent als Steuer erhoben.

Paris, 3. October. In einem vom gestern datirten Schreiben erklärt Gambetta anlässlich eines Artikels der „Constitution“, welcher ihn als Prätendenten der Demokratie für den Fall des Sturzes Thiers' bezeichnete, daß es allerdings nöthig sei, die Demokratie zu einem Theile der Regierungsgewalt zu machen, daß er aber den Ausdruck Prätendent der Demokratie zurückweise, da dieser Ausdruck an monarchische Prätendenten erinnere. Im demokratischen Staate könne und dürfe es nur Bürger geben, welche zu Staatsdiensten berufen werden, niemals aber Prätendenten.

Paris, 5. October. Heute hielt die permanente Commission der Nationalversammlung unter dem Vorsitze Grévy's Sitzung. Derselben wohnten weder Thiers noch die Minister bei. „Soir“ zufolge soll sich die Berathung der Commission auf die elsaß-lothringische Zollfrage, auf die Beziehungen zu Italien, insbesondere in der Angelegenheit der römischen Klöster, auf die Heeresorganisation und die obligatorische Dienstpflicht erstreckt haben.

Paris, 6. October. Ueber die Verhandlungen bezüglich der elsaß-lothringischen Zollfrage verläutet, daß Frankreich der Aufhebung des Artikels 3 zustimmt. Ferner wäre eine Einigung darüber erzielt, daß die Tarifbegünstigungen für die Einfuhr der elsaß-lothringischen Fabricate in Frankreich schon am 1. Januar 1873 und nicht erst am 1. Juli 1873 gänzlich aufhören.

Paris, 1. October. General von Manteuffel hat erklärt, daß die Occupation des Departements Dife nur durch die falsche Auslegung militärischer Befehle verlängert worden sei. Die Räumung werde von morgen an ihren Fortgang nehmen.

Paris, 4. October. Der Ausflug, welchen Herr Thiers während der Vacanzen zu machen gedenkt, soll darin bestehen, daß er sich von der Präfectur, wo er jetzt residirt, nach Trianon begiebt, daß bekanntlich im Versailler Park

liegt. Doch wird er vielleicht nach Nizza gehen, wo er eine Zusammenkunft mit dem russischen Thronfolger haben soll, der dort seine Gemahlin hinzubringen die Absicht hat. — Abd-el-Kader wird in Paris erwartet. Er soll die Absicht haben, Thiers seine Aufwartung zu machen.

Getreide- und Producten-Preise zu Banzen
am 7. October 1871.

Getreide-Zufuhr 5470 Scheffel.	Auf dem Markte			An der Börse.								
	höchster		niedrigster	höchster		niedrigster						
	Rfl.	Ngr.	S.	Rfl.	Ngr.	S.						
Weizen . . . pr. Schffl.	6	25	—	6	10	—	7	—	—	6	15	—
Roggen . . . „	4	20	—	4	12	—	4	22	5	4	20	—
Gerste . . . „	3	15	—	3	10	—	3	17	5	3	12	5
Haser . . . „	2	5	—	1	25	—	2	5	—	2	2	5
Erbfen . . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken . . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaps . . . = 150 Pfd.	—	—	—	—	—	—	9	—	—	8	25	—
Hirse . . . = Scheffel	7	10	—	7	5	—	—	—	—	—	—	—
Grüze . . . „	5	10	—	5	5	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . „	1	15	—	1	10	—	—	—	—	—	—	—
Butter . . . = Kanne	—	19	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—
Heu . . . = Centner	1	—	—	—	22	5	—	—	—	—	—	—

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meiner neuerbauten Niederlage

Bahnhof Pulsnitz

guten Bau- und Düngelack, à Scheffel 21 Ngr, in ganzen Wagenladungen noch billiger, sowie Stein- und beste böhmische Braunkohlen auf Lager halte.

N. Rüger.

NB. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung, Schloßgasse Nr. 50, angenommen.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch einem hiesigen und auswärtigen Publikum von Pulsnitz und Umgegend, die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als **Böttcher** niedergelassen habe, und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Wohnhaft **Lange-gasse Nr. 23**, bei Herrn Kiemer Haase, im Hinterhaus, vis-à-vis dem grauen Wolf.

Pulsnitz, den 5. October 1871.

Achtungsvoll

Friedrich Ehrenfried Steglich.

NB. Fertige Böttcherwaaren sind stets bei mir zu haben.

D. D.

Bekanntmachung.

Einem werthen Publikum von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Herrenkleidmacher** etablirt habe, und mache ganz besonders aufmerksam, daß ich das werthe Publikum prompt und reell bedienen werde, warte auch mit den hiesigen Preisen auf und nicht mit den Berliner Preisen, wo ich vorher etablirt war. Meine Wohnung befindet sich im Hause des Tischlermeisters Herrn Mierisch.

Kurzegasse Nr. 300.

B. S. Kluge,
Herrenkleidmacher.

Auction.

Montag, den 16. October, Vormittags 9 Uhr, sollen bei Witwe König in Dhorn am Gückelsberge Nr. 116 ein 24-gäng. Bandstuhl mit Mühle, ein Treibrad, Kartoffeln und viele andere Gegenstände verauctionirt werden.

Auction.

Möbel und verschiedene Wirthschaftsgeräthe sollen den **16. October 1871**, verauctionirt werden im Hause Nr. 32, früher bei Garten.

Anfang früh 8 Uhr.

Königsbrück, 5. October 1871.

Garten.

Eine Drehbank, eine Haser-, Haidekorn- und Grügelmühle mit Handbetrieb stehen zu verkaufen Nr. 26 in Großnaundorf.

Der gedruckte Fahrplan der Radeberg-Ramenzer Staatseisenbahn ist in der Exped. d. Bl., à Stück 1 Ngr., zu haben.

Ein rechtschaffenes, in der Vieh- und Feldwirthschaft erfahrenes und gut empfohlenes Mädchen wird für Neujahr (Lohn incl. Weihnachtsgeld: 30 Thlr.) als Magd gesucht.

Näheres theilt mit die Expedition dies. Blattes in Pulsnitz.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht, der die Feldwirthschaft versteht und mit Pferden gut umzugehen weiß, kann einen Dienst bekommen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. in Pulsnitz.

Verloren wurde am 6. October früh auf dem Wege von Mhn. Pulsnitz, Böhm. Bollung bis Dhorn eine Cylinderuhr mit Uhrschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. in Pulsnitz abzugeben.

Ein Haufen Dünger ist zu verkaufen bei **A. Anders**, Pulsnitz-Meißner-Seits.

Wohnhaft bei **G. Brückner.**

Ein freundliches geräumiges **Logis** ist zu vermietthen und sofort zu beziehen. Zu erfragen **Wabergasse Nr. 349.**

Attest

über den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup,
Gegen Heiserkeit und katarrhalischen Husten habe ich den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau öfters verordnet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire.

Dr. **Körner** in Wolgast.

Niederlage für Pulsnitz bei **Ernst Förster**,
Königsbrück bei **G. M. Tschersich**,
Großröhrsdorf bei **Carl Klien**,
Radeberg bei **Alfred Thieme**,
Radeburg bei **Carl Günther**.

Ein Mühlstuhl ist veränderungshalber zu verkaufen in **Obersteina Nr. 98.**

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in **Leipzig, Kohlenstr. 10.**

Dank.

Für die am 3. d. M. beim Rücktritt von meinem Amte von Seiten der hiesigen Schulgemeinde und deren Vertretern mir zu Ehren veranstaltete Festlichkeit sowie für die mir von derselben und der Schuljugend bei dieser Feier überreichten so werthvollen Geschenke, sage ich der **theuern Gemeinde**, in welcher ich 41 Jahre als Lehrer wirkte, wie der lieben **Schuljugend** meinen innigsten Dank. Es drängt mich aber auch mein Herz, dem Herrn Schulpatron, **Sr. Hochgeb.**, dem Herrn Standesherrn **Graf von Wilding-Königsbrück** für **Seine** freundliche Gegenwart und die an mich gerichtete so huldvolle Ansprache, so wie **Sr. Hochwohllehrwürden**, dem Herrn **Pastor Heise** in Neukirch, für die bei gedachter Festivität gesprochene so gehaltvolle Rede, das mir überreichte, mir so theure Andenken und für Mitveranstaltung der Feier, wie nicht minder meinen lieben Verwandten, dem **Sr. Cantor Ritscher**, den anwesenden **Herren Collegen** so wie dem hiesigen **Musikchor**, welches die Festfeier zu erhöhen bemüht war, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen, zu welchem ich nur noch die Versicherung hinzuzufügen habe, daß mir dieser Tag unvergeßlich sein wird.

Gottschdorf, den 6. October 1871.

Karl August Jarick,
Lehrer em.



Zu bevorstehenden Kirchweihfesten

erlaube ich mir meine

ff. Brauntweine & Liqueure
eigner Brennerei

bestens zu empfehlen.

Gleichzeitig gestatte mir auf mein Lager von

ff. Land-, Rhein- & Bordeauxweinen

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Pulsnitz, 11. October 1871.

Franz Messerschmidt,
Obermarkt Nr. 125.

Sommersalon Großröhrsdorf.

Zur Kirchweih.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 15., 16. & 17. d. M., Tanzmusik von Nachmittags 3 Uhr an.

Dienstag Tanz für Verheirathete.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Friedr. Aug. Schöne.

Mittel-Gasthof Großröhrsdorf.

Nächsten Sonntag und Montag KIRCHWEIH, wo von Nachmittags 4 Uhr an Ballmusik stattfindet, ladet ganz ergebenst ein

Ed. Haufe.

Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich das Geschäft von meinem Bruder „**Nemil Vogel**“ übernommen habe und bitte freundlichst das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Pulsnitz, den 10. Octbr.

Ergebenst

Oskar Vogel.

Meine Wohnung befindet sich am Markt, im Hause des Herrn Alempnermstr. Wagner.

Präparirten blauen Gallizienstein

zum Anbeizen des Saamen-Weizens gegen den Brand empfiehlt

Apotheke in Pulsnitz.

Bei bevorstehender Winter-Saison empfehle ich mein Lager von

Paletots, Jaquettes und Jacken

zu civilen Preisen.

Gamenz.

Carl Fiedler,
am Markt.

Bekanntmachung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich hier, Badergasse, bei Witwe Wagner, vom Herrnhaus vis-à-vis, ein **Victualiengeschäft** verbunden mit Handel von Lüsterrestern und Bettzeugen und allen Sorten **grüne Waaren** etablirt habe und bitte um gütige Berücksichtigung.

Pulsnitz.

Herrmann Rollitz.

Wohnungsveränderung.

Dem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr im Hause des Herrn Friedrich Hahn, Langegasse, sondern am **Neumarkt, Ecke der kurzen Gasse**, im sogenannten Pfügner'schen Schulhause wohne, und empfehle auch hier meine **Papierhandlung mit Buchbinderei**

zur geneigten Beachtung.

Carl Lindenkreuz.

Zum Kirchweihfest

in der Schänke zu **Dhorn**,
Sonntag, Montag und Dienstag, den 15., 16.
und 17. October, ladet ergebenst ein

Wilh. Philipp.

NB. Dienstag Tanz für Verheirathete.

Frischgezogene Weingefäße
zum Kraut Einlegen verkauft
billigst **Alwin Endler.**

Frische Wurst,

à Pfund 5½ Ngr., Donnerstag, den 12.
October, Nachmittags, sowie

gutes Schweinefleisch,
à Pfund 5 Ngr., Freitag, den 13. Octo-
ber, Nachmittags, wird verkauft in
der Dammühle zu Pulsnitz.

G. Philipp.

Saure Gurken,
Bratheringe,
Anchovis,
russische Sardinen,
geräucherte Lachs und Seringe,
marinirte Seringe
empfehl **Herrmann Rollitz.**

Bekanntmachung.

Von heute an wird bei mir gutes Brod und
Kleie verkauft; es wird auch Korn gegen Brod
umgetauscht.

Schänkwirth **Gnauck** in Roitzsch b. Königsbrück.

**Feinste böhm. Braun-
kohlen und Steinkohlen**

in allen Sorten empfiehlt in Wagenladungen so
wie im Detail

Carl Klien

in Großröhrsdorf Nr. 83.

Dahsenfleisch empfiehlt nächsten Don-
nerstag frisch

Wilh. Philipp in Dhorn.

Pma. Emmenthal. Käse,
Brab. Sardellen,
Gothaer Cervelatwurst,
ff. Astrach. Caviar, ganz frisch,
Elbinger Bricken,
Bratheringe
empfehl **Alwin Endler.**

Hierzu eine Beilage „**Allgemeiner
Anzeiger**“ für das Königr. Sachsen,
Nr. 9.